



## **Niederschrift** **(öffentlicher Teil)**

über die 25. Sitzung des Stadtrates vom  
13.06.2013

Anwesend:  
siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:  
Bürgermeister Richard Borgmann (ohne TOP 2 und 3)  
Stellv. Bürgermeister Josef Weiland (nur TOP 2 und 3)

Die Sitzung fand im Heimathaus Seppenrade, Am Rosengarten 6, 59348 Lüdinghausen, statt.

Beginn: 18:30 Uhr  
Ende: 20:05 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Stadtrat beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Einwohnerfragestunde  
Vorlage: FB 1/325/2013
2. Jahresabschluss der Stadt Lüdinghausen für das Haushaltsjahr 2011  
Vorlage: FB 2/526/2013
3. Gesamtabschluss der Stadt Lüdinghausen für das Haushaltsjahr 2010  
Vorlage: FB 2/527/2013
4. Ermächtigungsübertragungen für investive Maßnahmen  
Vorlage: FB 2/525/2013
5. Änderung der Beitragssatzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Teilnahme von Kindern an der "Offenen Ganztagschule" und der "Kurzen Gruppe" in der Primarstufe und der "Übermittagbetreuung" in der Sekundarstufe I der Schulen der Stadt Lüdinghausen vom 19.12.2012  
Vorlage: FB 4/358/2013
6. Teilweise Einziehung eines Interessentenweges in der Bauerschaft Tetekum hier: Teilflächen aus den Grundstücken Gemarkung Seppenrade, Flur 53, Flurstück 9 sowie Gemarkung Seppenrade, Flur 52, Flurstück 51  
Vorlage: FB 3/806/2013
7. Teilweise Einziehung eines Interessentenweges in der Bauerschaft Tetekum hier: Teilfläche aus den Grundstücken Gemarkung Seppenrade, Flur 49, Flurstück 26 sowie Gemarkung Seppenrade, Flur 49, Flurstück 38  
Vorlage: FB 3/807/2013
8. Fraktionsantrag der Farktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 03.06.2013 hier: Situation an der "Grünen Schleuse"  
Vorlage: FB 3/808/2013
9. Berichte
10. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

11. Genehmigung eines Grundstückskaufvertrages  
Vorlage: FB 2/528/2013
12. Personalangelegenheit hier: Versetzung eines Beamten in den Ruhestand  
Vorlage: FB 1/321/2013
13. Berichte
14. Anfragen

Vor Eintritt in die Tagesordnung beantragt Stv. Friedenstab für die SPD-Fraktion gem. § 13 Abs. 2 Buchstabe I die Tagesordnungspunkte 6 und 7 von der Tagesordnung abzusetzen. Er begründet seinen Antrag damit, dass das Thema „Einziehung eines Interessentenweges“ Neuland für den Rat sei. Es seien noch einige Fragen offen. Zudem solle ein Rechtsgutachten über die damalige Umlegung eingeholt werden. Ein Beschluss solle daher heute noch nicht gefasst werden.

Bürgermeister Borgmann merkt an, dass zunächst die Information der Verwaltung zu den Tagesordnungspunkten abgewartet werden solle.

Stv. Friedenstab erklärt sich damit einverstanden.

**Öffentlicher Teil:**

**TOP 1) Einwohnerfragestunde**  
**Vorlage: FB 1/325/2013**

-Fehlanzeige-

**TOP 2) Jahresabschluss der Stadt Lüdinghausen für das Haushaltsjahr 2011**  
**Vorlage: FB 2/526/2013**

Stv. Josef Weiland übernimmt als stellv. Bürgermeister zu diesem Tagesordnungspunkt die Sitzungsleitung.

**Beschluss:**

- a) Der Rat stellt auf der Grundlage des uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes des Rechnungsprüfungsausschusses den geprüften Jahresabschluss 2011 der Stadt fest.

-einstimmig-

- b) Der Rat beschließt den Jahresfehlbedarf des Jahres 2011 in Höhe von 1.188.578,10 € der Allgemeinen Rücklage zu entnehmen.

-einstimmig-

- c) Dem Bürgermeister wird für das Haushaltsjahr 2011 Entlastung erteilt.

-einstimmig-

(Der Bürgermeister nimmt an der Abstimmung zu Punkt c) nicht teil.)

**TOP 3) Gesamtabschluss der Stadt Lüdinghausen für das Haushaltsjahr 2010**  
**Vorlage: FB 2/527/2013**

Stv. Josef Weiland übernimmt als stellv. Bürgermeister zu diesem Tagesordnungspunkt die Sitzungsleitung.

**Beschluss:**

- a) Der Stadtrat bestätigt den vom Rechnungsprüfungsausschuss testierten Gesamtabschluss der Stadt Lüdinghausen für das Haushaltsjahr 2010 in der Fassung vom 25.04.2013.

-einstimmig-

- b) Der Stadtrat beschließt das der Gesamtjahresüberschuss 2010 in Höhe von 2.118.074,05 € dem in der Gesamtbilanz ausgewiesenen Eigenkapital, hier: der allgemeinen Rücklage, zugeführt wird.

-einstimmig-

- c) Der Stadtrat erteilt dem Bürgermeister für den Gesamtabchluss zum 31.12.2010 gem. § 116 GO NRW i.V.m. § 96 GO NRW die Entlastung.

(Der Bürgermeister nimmt an der Abstimmung beim Gesamtabchluss zu Punkt c) nicht teil.)

-einstimmig-

**TOP 4) Ermächtigungsübertragungen für investive Maßnahmen**  
**Vorlage: FB 2/525/2013**

Stv. Friedenstab merkt an, dass die Auflistung im nächsten Jahr vor Verabschiedung des Haushaltes vorgelegt werden solle. Des Weiteren erkundigt er sich nach dem Wohnmobilstellplatz. Hierzu erklärt Kämmerer Tuschmann, dass dieser noch nicht gebaut werden solle. Aufgrund der Erfordernis ein neues Werkstattfahrzeug anzuschaffen, sei eine Mittelumschichtung in Höhe von 8.000,00 € erfolgt. Eine entsprechende Auflistung sei bereits durch die Fachbereiche erfolgt. Gem. der Gemeindehaushaltsverordnung, hat der Rat die Übertragungen zur Kenntnis zu nehmen, so Tuschmann.

Stve. Wischnewski sei der Meinung, dass die Mittel in dem Haushaltsjahr ausgegeben werden sollen, in dem sie auch eingestellt werden.

Kämmerer Tuschmann weist darauf hin, dass der Haushalt erst sehr spät verabschiedet worden sei.

**Beschluss:**

Der Rat nimmt die Bildung von Ermächtigungsübertragungen in Höhe von 1.606.726 € aus dem Haushaltsjahr 2012 in das Haushaltsjahr 2013 zur Kenntnis. Die aus der Bildung der Ermächtigungsübertragungen resultieren Änderungen in den Finanzplänen werden ebenfalls zur Kenntnis genommen.

**TOP 5) Änderung der Beitragssatzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Teilnahme von Kindern an der "Offenen Ganztagschule" und der "Kurzen Gruppe" in der Primarstufe und der "Übermittagbetreuung" in der Sekundarstufe I der Schulen der Stadt Lüdinghausen vom 19.12.2012**  
**Vorlage: FB 4/358/2013**

Stv. Möllmann teilt mit, dass die Satzung am 01.08.2013 in Kraft treten werde. Die Satzung sei sehr ausgewogen und beinhalte eine soziale Staffelung. Weiterhin merkt er an, dass es sich bei der „Kurzen Gruppe“ um ein attraktives Angebot handele. Dem Leserbrief könne jedoch entnommen werden, dass weiterer Informationsbedarf bestehe. Stv. Möllmann beantragt, dass die Verwaltung deutlich darlege, woraus sich die Kostensteigerung ergibt.

Hierzu teilt Herr Pieper mit, dass auf der Ertragsseite Landesmittel in Form der Betreuungspauschale (pro Schule 5.500,00 €) sowie die Vereinnahmung der Elternbeiträge stehen. Der Aufwand setze sich insbesondere aus den Personalkosten zusammen. Dabei handele es sich bei der Ludgerischule und der Marienschule um zwei pädagogische Fachkräfte bei max. 25 Kindern und bei der Ostwallschule um drei pädagogische Fachkräfte bei max. 30 Kindern.

Bei den pädagogischen Fachkräften handele es sich um Kinderpflegerinnen und Ergänzungs Kräften, die nach EG 2 und EG 3 vergütet werden. In den Personalkosten sind

sowohl Leistungen zur Zusatzversorgungskasse als auch ein 13. Monatsgehalt enthalten, so Pieper. Des Weiteren sei nach Auskunft der AWO bei einer Wochenarbeitszeit von 12,5 Stunden nicht vorgesehen sog. 400,00 € Kräfte zu beschäftigen, da mit dieser Wochenstundenzahl das geringfügige Beschäftigungsverhältnis überschritten würde. Weiterhin sei vorgesehen, spätestens nach zwei Jahren die befristeten Arbeitsverhältnisse in unbefristete Arbeitsverhältnisse umzuwandeln. Gleichzeitig werden die Mitarbeiter der AWO ganzjährig beschäftigt.

In den Kosten zum Personalaufwand seien darüber hinaus Kosten für Krankheitsvertretungen (anteilige Springerkraft) eingerechnet. Abschließend teilt Herr Pieper mit, dass der Aufwand für die „Kurze Gruppe“ ebenso Sachkosten für Spiel und Beschäftigung sowie Verwaltungs- und Koordinationskosten beinhalte.

Hierzu merkt Stv. Havermeier an, dass die Kostentransparenz dargestellt werden könne. Zudem sei die Qualität des Gesamtangebotes aufgrund der Basisqualifizierung der Mitarbeiter gut. Des Weiteren weist sie darauf hin, dass es positiv sei, dass eine Krankheitsvertretung sowie eine tarifliche Bezahlung gewährleistet sei. Hier sei es nachvollziehbar, dass die Kalkulation anders ausfalle als bisher. Auch macht sie darauf aufmerksam, dass das Mittagessen günstiger werde und hierdurch bereits monatlich ca. 20,00 € eingespart werden können. Es werde eine gute Kinderbetreuung angeboten, die auch einen guten Preis habe. Weiterhin merkt Stv. Havermeier an, dass es einige Familien gebe, die die Kosten nicht tragen können. Hier sei zu überlegen, ob die Stadt für diese Familien die Mehrkosten übernehme, sofern Mittel vorhanden seien. Sie fragt an, ob die Kosten für die „Kurze Gruppe“ nicht durch Einsparungen am Ginsterweg übernommen werden können.

Abschließend merkt Stv. Havermeier an, dass der Jahresbericht des bisherigen Trägers öffentlich gemacht werden solle, damit nachvollziehbar sei, ob seine Kalkulation in Ordnung gewesen sei.

Stve. Wischnewski merkt an, dass die Begründung fehle, warum die Kostensteigerung von 30,00 € auf 70,00 € erforderlich sei. Sie möchte wissen, wie die anderen Bieter die Teilleistung für die „Kurze Gruppe“ angeboten habe und warum diese herausgenommen worden sei.

Stve. Havermeier teilt mit, dass keine Position aus der Ausschreibung herausgenommen worden sei und dass die Kostensteigerung bereits durch Herrn Pieper dargelegt worden sei.

Stv. Bontrup möchte wissen, was passiere, wenn die „Kurze Gruppe“ nicht aus der Satzung gestrichen werde.

Bürgermeister Borgmann antwortet, dass das Angebot im Rahmen des durchgeführten Ausschreibungsverfahrens, die Übermittagsbetreuung durch die AWO für einen Betrag von 70,00 € vorsehe. Das Angebot sei bereits angenommen worden und die Stadt sei an dieses gebunden. Des Weiteren merkt er an, dass die „Kurze Gruppe“ bisher eine freiwillige Leistung aus dem Etat des städtischen Haushalts gewesen sei.

Stv. Tüns merkt an, dass die 30,00 € für das Schuljahr 2012/2013 gelten. Nach den Sommerferien wäre der Betrag auch auf 45,00 € - 50,00 € erhöht worden.

Es bestehe hier ein Vertragsverhältnis zwischen der AWO und den Eltern. Am Montag finde eine Infoveranstaltung der AWO statt. Dort können die Eltern das Gespräch mit der AWO suchen. Er sehe bei der Erhöhung keine soziale Härte, da die Kosten für das Mittagessen sinken.

Stve. Wischnewski macht deutlich, dass die „Kurze Gruppe“ der Wunsch der Eltern gewesen sei. Sie fragt jedoch nochmals nach den Angebotssummen der anderen Bieter. Sie möchte

wissen, wie sich das Endergebnis bei den einzelnen Bietern ändere, sofern die Teilleistung der „Kurzen Gruppe“ herausgerechnet werde.

Hierzu merkt Bürgermeister Borgmann an, dass diese Diskussion nicht im öffentlichen Teil erfolgen könne.

Weiterhin merkt Stv. Wischnewski an, dass der Leserbrief in der heutigen Zeitung ein Hilferuf der drei Frauen sei. Erziehung solle immer in Selbstbestimmung durch die Eltern erfolgen können. Flexible Betreuungsmöglichkeiten müssen gewährleistet sein, so Stv. Wischnewski.

Stv. Schäfer merkt an, dass bei einer derartigen Diskussion der AWO unrecht getan werde. Zudem habe die GPA die Flexibilität geprüft. Entsprechende Gesetze lassen nichts anderes zu. Er spricht sich dafür aus, der AWO eine Chance zu geben.

Stv. Wischnewski stellt klar, dass die UWG-Fraktion kein Problem mit der AWO habe. Die „Kurze Gruppe“ habe eine große Bedeutung. Sie sehe die Gefahr eher darin, dass die „Kurze Gruppe“ vielleicht nicht lange bestehen bleibe sofern diese privat-rechtlich werde.

Hierzu teilt Stv. Schäfer mit, dass die „Kurze Gruppe“ Bestandteil der Ausschreibung und daher nicht in Gefahr sei.

Stv. Möllmann weist darauf hin, dass die „Kurze Gruppe“ ein privates Angebot sei. Die Stadt habe sich bereit erklärt, dies anzubieten. Es gebe auch Menschen, die ihre Kinderbetreuung anders organisieren. Das Angebot der „Kurzen Gruppe“ konkurriere mit anderen Angeboten und sei lediglich einer Sonderleistung der Stadt Lüdinghausen, merkt Stv. Möllmann abschließend an.

### **Beschluss:**

Der Rat beschließt die Neufassung der Beitragssatzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Teilnahme von Kindern an der „Offenen Ganztagschule“ und der „Kurzen Gruppe“ in der Primarstufen und der „Übermittagsbetreuung“ in der Sekundarstufen I der Schulen der Stadt Lüdinghausen entsprechend der vom BKS in seiner Sitzung am 05.06.2013 ausgesprochenen Empfehlung.

Ja-Stimmen:	32
Nein-Stimmen:	5
Enthaltungen:	0

(Die Beitragssatzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Teilnahme von Kindern an der „Offenen Ganztagschule“ in der Primarstufe sowie der „Übermittagsbetreuung“ in der Sekundarstufe I der Schulen der Stadt Lüdinghausen vom 14.06.2013 ist der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt)

### **TOP 6) Teilweise Einziehung eines Interessentenweges in der Bauerschaft Tetekum hier: Teilflächen aus den Grundstücken Gemarkung Seppenrade, Flur 53, Flurstück 9 sowie Gemarkung Seppenrade, Flur 52, Flurstück 51 Vorlage: FB 3/806/2013**

Herr Herrmann erläutert die Vorlage. Er teilt mit, dass lediglich eine Interessentengemeinschaft vorhanden sei. Mit der Einziehung eines Interessentenweges, sei die Umsetzung des Wegekonzeptes für den Außenbereich begonnen worden.

Stv. Wischnewski möchte wissen, wer Eigentümer des Weges sei. Dies sei die Interessentengemeinschaft erklärt Herr Herrmann.

Stv. Friedenstab sei der Meinung, dass dies heute nicht beschlussfähig sei. Für ihn stelle sich noch die Frage, ob aus den alten Verträgen noch Rechte bzw. Pflichten für die bisherigen Eigentümer vorhanden seien. Zudem möchte er wissen, wer diese Interessentengemeinschaft gebildet habe.

Stv. Holz erklärt, dass vor 30 Jahren, als der Dortmund-Ems-Kanal erweitert worden sei, ein Flurbereinigungsverfahren durchgeführt worden sei. Jeder Grundstückseigentümer habe damals ein Grundstück in das Flurbereinigungsverfahren einbringen müssen. Der Amtsdirektor habe damals die Interessen der Eigentümer vertreten. Hierfür sei jetzt der Bürgermeister zuständig.

Ein Interessent möchte den Weg erwerben. Im Rahmen der Offenlegung habe jeder Interessent die Möglichkeit gehabt, sich zu äußern, ob er Interesse daran habe, den Weg zu erwerben. Dies Verfahren sei schon einige Male in Lüdinghausen durchgeführt worden.

Des Weiteren merkt Stv. Holz an, dass die Außenbereichssatzung im Jahre 2012 beschlossen worden sei und auf derartige Wege verzichtet werden solle. Hiermit sei die Verwaltung durch den Rat beauftragt worden. Zudem erschließe der Interessentenweg lediglich eine Hofstelle. Alle weiteren Anregungen seien abgewogen worden. Die Satzung solle so wie vorgegeben beschlossen werden, der Rat sei sonst unglaubwürdig.

Abschließend merkt Stv. Holz an, dass die CDU-Fraktion dem Beschlussvorschlag alleine schon aus Gründen der Glaubwürdigkeit zustimmen werde. Den von der SPD-Fraktion gestellten Vertagungsantrag könne er nicht nachvollziehen.

Stv. Friedenstab möchte wissen, wer den Kaufpreis erhält. Die Zahlung werde die Stadtkasse erhalten, so Kämmerer Tuschmann.

Stv. Mönning teilt mit, dass ihm bei der Entscheidung unwohl sei, da dies vorab nicht im Fachausschuss vorgestellt worden sei. Bei Tagesordnungspunkt 6 habe er keine Bedenken. Tagesordnungspunkt 7 hätte jedoch aufgrund des Widerspruches vom BUND besser im Fachausschuss vorberaten werden sollen.

Stv. Friedenstab teilt mit, dass er seinen gestellten Vertagungsantrag zurückziehe.

### **Beschluss:**

Der Rat beschließt die Satzung über die Teileinziehung des im Bereich Tetekum gelegenen Interessentenweges (Teilfläche aus den Grundstücken Gemarkung Seppenrade, Flur 53, Flurstück 9 sowie Gemarkung Seppenrade, Flur 52, Flurstück 51).

Die Bekanntmachung der Satzung soll erfolgen, sobald die Genehmigung des Kreises Coesfeld vorliegt sowie die in der Satzung durchgeführten Grunddienstbarkeitsbestellungen erfolgt sind.

Ja-Stimmen:	34
Nein-Stimmen:	1
Enthaltungen:	2

(Die Satzung ist der Niederschrift als Anlage 2 beigefügt)

**TOP 7) Teilweise Einziehung eines Interessentenweges in der Bauerschaft Tetekum hier: Teilfläche aus den Grundstücken Gemarkung Seppenrade, Flur 49, Flurstück 26 sowie Gemarkung Seppenrade, Flur 49, Flurstück 38  
Vorlage: FB 3/807/2013**

Herr Herrmann erläutert die Vorlage und teilt mit, dass es sich bei diesem Weg um einen Weg der Kategorie D handele. Dieser sei daher komplett entbehrlich. Weiterhin erklärt er, dass der Weg eingezogen werde und dem Käufer die Entscheidung, was mit dem Weg passiere, überlassen werde.

Stv. Grundmann möchte wissen, ob jeder einen solchen Weg erwerben könne. Bürgermeister Borgmann bejaht dies. In diesem Fall sei jedoch ein konkreter Interessent vorhanden, mit dem bereits ein Vorvertrag geschlossen sei.

**Beschluss:**

Der Rat beschließt die Satzung über die Teileinziehung des im Bereich Tetekum gelegenen Interessentenweges (Teilfläche aus den Grundstücken Gemarkung Seppenrade, Flur 49, Flurstück 26 und Gemarkung Seppenrade, Flur 49, Flurstück 38). Die Bekanntmachung der Satzung soll erfolgen, sobald die Genehmigung des Kreises Coesfeld vorliegt.

Ja-Stimmen:	29
Nein-Stimmen:	5
Enthaltungen:	3

(Die Satzung ist der Niederschrift als Anlage 3 beigefügt)

**TOP 8) Fraktionsantrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 03.06.2013 hier: Situation an der "Grünen Schleuse"  
Vorlage: FB 3/808/2013**

Stv. Mönning merkt an, dass er von Bürgern auf den unbefriedigenden Zustand an der „Grünen Schleuse“ angesprochen worden sei. Einen Tag nachdem der Fraktionsantrag gestellt worden sei, sei mit den Arbeiten begonnen worden. Folgende Fragen seien jedoch noch vorhanden.

Stv. Mönning möchte wissen, wann das Wasser am Mühlenteich abgepumpt worden sei und ob dies im Zusammenhang mit den Arbeiten an der Borg stehe.

Mit Baubeginn „Stadt macht Platz“ musste die Grüne Schleuse um 10 cm abgesenkt werden. Durch diese Maßnahme wurde der Überfall in die Borg gestoppt. Anschließend konnte das Wasser der Borg abgepumpt werden. Dies erfolgte im Februar diesen Jahres, erklärt Herr Herrmann.

Weiterhin möchte Stv. Mönning wissen, wann die Fische aus dem Mühlenteich entfernt worden seien. Herr Herrmann teilt mit, dass dies zeitgleich erfolgt sei. Die Fische des Gewässers seien vom Fischereiverein in die obere Mühlenstever umgesetzt worden. Zu diesem Zeitpunkt war der Schaden an der Grünen Schleuse bereits bekannt. Der Fischereiverein und der Kreis Coesfeld waren informiert. Dennoch setzte der Fischereiverein im März Quappenlarven oberhalb der Grünen Schleuse aus, so Herrmann.

Als Letztes möchte Stv. Mönning wissen, warum kein Holzwehr zur Vermeidung von Hochwasser eingelassen worden sei. Hierzu teilt Herr Herrmann mit, dass die Holzwehre

nicht eingesetzt worden seien, da der Hochwasserschutz der Innenstadt sonst über den Zeitraum der Sanierung nicht gewährleistet werden könne.

Stv. Holz merkt an, dass der Vertrag zwischen der Stadt Lüdinghausen und dem Wasser- und Bodenverband bereits vor 40 Jahren unterzeichnet worden sei. Arbeiten werden nur durchgeführt, wenn der Wasser- und Bodenverband diesen auch zustimmt. Der WBV war jederzeit in alle Maßnahmen integriert. Der WBV habe für die Arbeiten die Freigabe erteilt. Weiterhin merkt er an, dass alle Arbeiten in Abstimmung mit dem Fischereiverein stattgefunden haben. Reparaturen am Zylinder können nicht im Winter erfolgen, so Stv. Holz. Dies stehe also nicht im Zusammenhang mit der Borg. Des Weiteren merkt er an, dass in Olfen auch der Zylinder defekt sei, da dieser bereits 40 Jahre alt ist. Abschließend teilt er mit, dass der WBV mit der Stadt einen neuen Vertrag abschließen möchte, da sich die Grundlagen geändert haben. Alle Maßnahmen werden gut überlegt und mit Fachleuten abgestimmt.

### **Beschluss:**

Dem Rat zur Kenntnis.

## **TOP 9) Berichte**

-Fehlanzeige-

## **TOP 10) Anfragen**

1. Stv. Friedenstab fragt an, ob es in Lüdinghausen 2014 kombinierte Kommunalwahlen mit Bürgermeisterwahlen geben werde. Bürgermeister Borgmann teilt mit, dass die Bürgermeister bis Ende 11/2013 Zeit haben würden, dies dem Landrat anzuzeigen.
2. Weiterhin merkt Stv. Friedenstab an, dass die Maße für die Einfahrten (Ausbau Paterkamp) nicht passen. Er möchte wissen, was da passiert sei.  
*Nachträglich zu Protokoll: Die von der Verwaltung errechneten Maße sind richtig. Hier müsse bei Bedarf eine Einzelfallprüfung erfolgen.*
3. Stv. Wischnewski fragt nach dem Sachstand bezüglich der Erneuerung des Kanalseitenweges. Bürgermeister Borgmann teilt mit, dass dieser unverändert sei und noch weitere Gespräche geführt werden müssen. Die Mittel stehen in diesem Jahr zur Verfügung. Sie möchte daher weiterhin wissen, ob eine Fertigstellung dieses Jahr noch erfolgen könne. Dies hänge von den Gesprächen ab, so Bürgermeister Borgmann. Ein genauer Zeitpunkt sei noch nicht bekannt.
4. Stv. Schäfer merkt an, dass in Datteln eine junge Frau auf einem Spielplatz ums Leben gekommen sei. Er erkundigt sich, wie die Prüfungen in Lüdinghausen aussehen, um solch einen Unfall zu vermeiden.  
*Nachträglich zu Protokoll: Die Spielplätze der Stadt Lüdinghausen, Kindergarten- und Schulplätze werden nach DIN 1176 geprüft. Die Zertifizierung besitzen drei Mitarbeiter des Fachbereiches 3. Der Bauhof übernimmt die wöchentlichen Sichtkontrollen und die mind. alle drei Monate stattfindenden intensiveren Funktionskontrollen. Die Jahreshauptinspektion werde von einem externen Prüfer durchgeführt. „Einbeingeräte“ werden zusätzlich von einem Monteur der Herstellerfirma geprüft und gewartet.*

*Es seien keine erdverbauten Stützbalken mehr vorhanden. An allen Schaukeln und höheren Geräten seien Pfostenschuhe montiert worden. Die Holzschaukeln werden nach und nach gegen Stahlgeräte ausgetauscht. Wenn morsche Stellen entdeckt werden und darin eine akute Gefährdung gesehen werde, werde das Gerät gesperrt. Anschließend werden die Hölzer dann durch den Bauhof bzw. die Herstellerfirma ausgetauscht.*

5. Des Weiteren teilt Stv. Schäfer mit, dass der Standpunkt des Kriegerehrenmals am Schloss Westerholt oft bemängelt werde. Bürgermeister Borgmann erklärt, dass sowohl der Heimatverein als auch die Stadt Lüdinghausen der Meinung seien, dass dies ein gut gewählter Standort sei, sofern das Umfeld wieder hergestellt sei. Stv. Suttrup bestätigt die Aussage von Bürgermeister Borgmann.
6. Weiterhin wird bemängelt, dass der zwei Meter hohe Zaun mit dem der Kunstrasenplatz am Stadion in Lüdinghausen eingezäunt sei, an der Innenseite durch Flacheisen gehalten werde, die mit nur zwei Schrauben befestigt seien. Es wird angefragt, ob hier durch eine Gefährdung der Nutzer bestehe.  
*Nachträglich zu Protokoll: Das an Teilen des Stadion-Zaunes einzelne Schrauben fehlen sei bekannt. Dies liege daran, dass durch das regelmäßige Auf- und Abbauen des Zaunes einzelne Gewinde ausgedreht seien und Schrauben darin nicht mehr halten. Die Standfestigkeit des Zaunes für sachgemäße Nutzung sei weiterhin gegeben. Eine Gefährdung der Nutzer besteht daher nach Einschätzung der Tiefbauabteilung nicht. An einer dauerhaften Lösung werde gearbeitet.*

Der öffentliche Teil der Sitzung wird um 19:45 Uhr geschlossen.

---

Bürgermeister Richard Borgmann  
Vorsitzender

---

Stellv. Bürgermeister Josef  
Weiand  
Vorsitz TOP 2 und TOP 3

---

Andrea Planhof  
Schriftführer/in

## Anwesenheitsliste

### zur 25. Sitzung des Stadtrates

### der Stadt Lüdinghausen am 13.06.2013

#### anwesend:

#### Bürgermeister

Borgmann, Richard Bürgermeister	ohne TOP 2 und 3
------------------------------------	------------------

#### CDU-Fraktion

Breitbach, Norbert	
Ernst, Wolfram	
Holz, Anton	
Höring, Volker	
Horstmann, Heinrich	
Kasberg, Bertholt	
Krüger, Doris	
Möllmann, Bernhard	
Schäper, Gabriele	
Schmidt, Knut	
Schnittker, Alois	
Schotte, Irmgard	
Schulze Uphoff, Theo	
Suttrup, Thomas	
Tüns, Dieter	
Waldt, Klaus-Dieter Dr.	
Weiland, Josef	Vorsitz TOP 2 und 3

#### SPD-Fraktion

Breuer, Herbert	
Friedenstab, Artur	
Havermeier, Susanne	
Kleyboldt, Josephine	
Knuhr, Willi	

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Fohrmann-Schwerter, Ulrich	
Grundmann, Eckart	
Guntermann, Christine	
Möller, Norbert	
Mönning, Peter	
Wippich, Rainer	

**UWG-Fraktion**

Berau, Jürgen	
Wannigmann, Josef	
Wischnewski, Susanne	
Wischnewski, Wolfgang Dr.	

**FDP-Fraktion**

Reismann, Günter	
Schäfer, Gregor	
Schwarzenberg, Heribert	
Zanirato, Enrico	

**von der Verwaltung**

Herrmann, Björn Claas	
Kortendieck, Matthias	
Nieländer, Andrea	
Pieper, Michael	
Tuschmann, Werner	

**Entschuldigt:****CDU-Fraktion**

Schweer, Wolfgang	
-------------------	--

**SPD-Fraktion**

Spiekermann-Blankertz, Michael	
-----------------------------------	--

**UWG-Fraktion**

Bontrup, Florian	
Kehl, Markus	